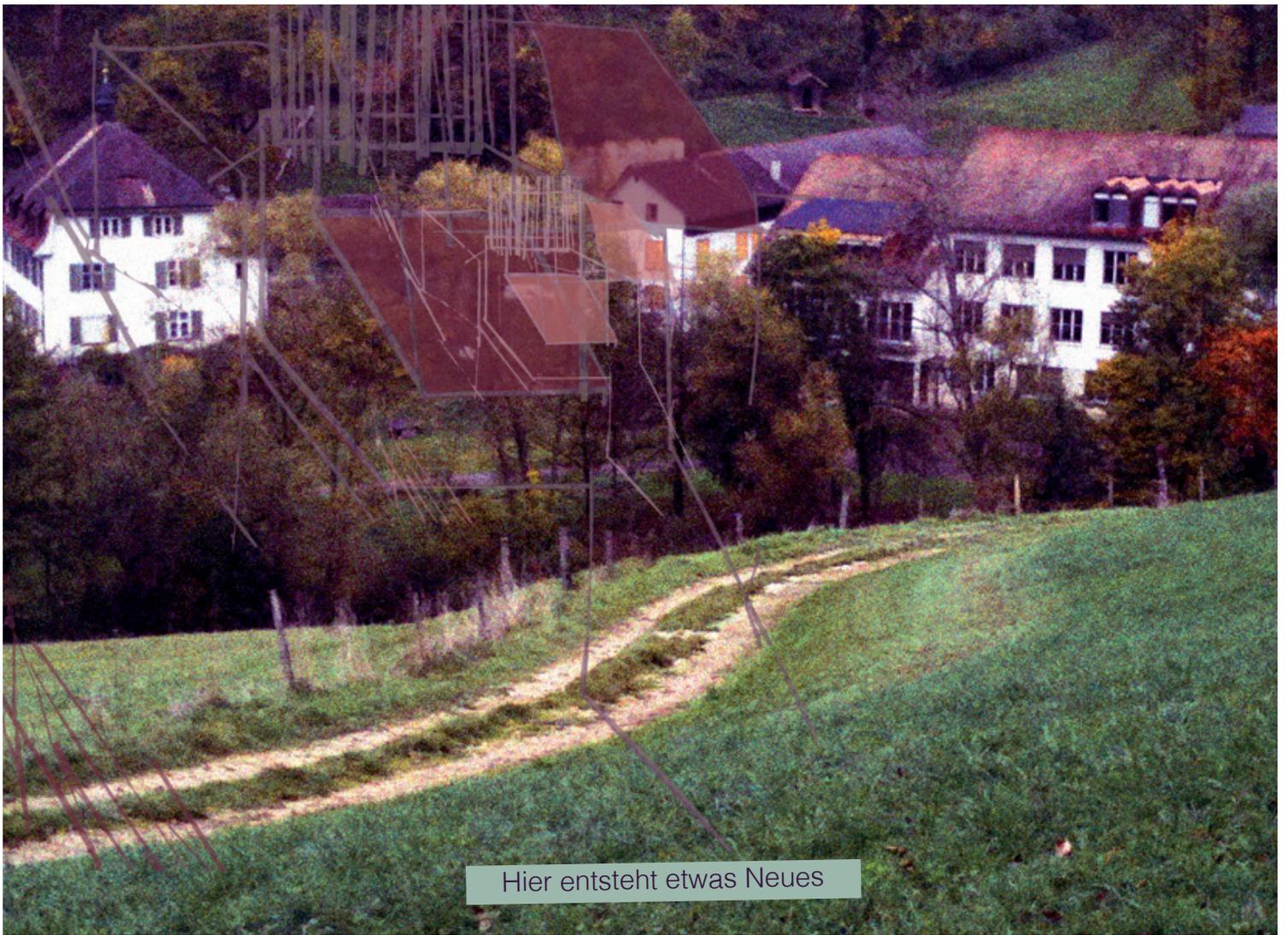




IMPULSZENTRUM HOLDENWEID
BILANZ 2015 / AUSBLICK 2016

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE IMPULSZENTRUM HOLDENWEID

KONKRETISIERUNG DES GEDANKENS:	Nach den Projekten „anders landen“ 2009 und „my life between“ 2010, Zollfreilager, Dreispitzareal Basel.
SUCHE NACH EINEM ORT / ENTDECKUNG HOLDENWEID:	Artikel im Gratismagazin LiMa; Ausgabe März / April 2014. Porträt über den Hof Holdenweid.
1. TREFFEN MITWIRKENDE:	2. - 5. April 2015 Hotel Erika, Langenbruck
GRUNDLAGENARBEIT:	24. Mai - 31. Mai 2015 Performing Arts Forum, St. Erme Frankreich
START FREQUENZWECHSEL:	1. September 2015: Ohne zu wissen, ob und wann wir die Holdenweid nutzen können, entscheidet sich das Kernteam, die permanente Arbeit am Impulszentrum aufzunehmen. Markus Merz und Elise Pautard ziehen in die Schweiz. Vorübergehend wohnen sie mit Cornelia Huber in einem leerstehenden Ferienhaus in Brienz.
VERTRAG MIT IMMOBILIEN BASEL-STADT:	1. Oktober 2015: Der Verein Frequenzwechsel erhält von Immobilien Basel-Stadt einen Vertrag in Form einer Gebrauchsleihe für Teile der Holdenweid.
RENOVATIONSARBEITEN:	Ab 1. Oktober 2015 bis heute.
EINZUG HOLDENWEID:	Anfang Nov. Einzug in das Stöckli der Holdenweid bei Hölstein. Die konkrete Arbeit am Impulszentrum beginnt.



Hier entsteht etwas Neues

EIN ZUKUNFTSLABOR

EIN ORT DER FORSCHUNG UND DER KULTUR

EIN ERLEBNIS- UND ERFAHRUNGSRaum

WARUM EIN IMPULSZENTRUM?

BEWEGGRUND:

Wir schicken Sonden ins All und kommunizieren rund um den Globus in Echtzeit miteinander. Unsere Wissenschaften haben den Menschen bis ins Kleinste analysiert. Es scheint, dass wir mehr wissen über uns selbst und die Welt als alle Generationen vor uns. Und doch gelingt es uns nicht, die drängenden Probleme unserer Zeit zu lösen. Die Forschung wird stark von partikularen Interessen dominiert, die politischen Standpunkte erscheinen immer unvereinbarer, Kunst und Kultur avancieren vielfach zum egoistischen Selbstzweck und unsere Umwelt wird weiter zerstört, als ob wir nicht wüssten, dass wir alle Teil von ihr sind.

...Je weiter wir unsere technischen Möglichkeiten perfektionieren, je schneller die Entwicklung auf jedem Gebiet voranschreitet, desto drängender wird die grosse Frage: Wo führt uns all unser Wissen hin? (A. Büchi, Beobachter 2015)

...Wir wissen, dass wir unendlich viel wissen, aber wir wissen nicht, warum wir so wenig damit anfangen können. (E. Schmitter, Spiegel 2014)

Offensichtlich stösst die Wissenschaft mit ihren heutigen Methoden an Grenzen: Wir haben zwar Einsicht in unendlich viele einzelne Bestandteile des Lebens, wissen aber über das Leben selbst in seinen Zusammenhängen und Wechselwirkungen sehr wenig. Es wird immer klarer, wie wenig eigentlich klar ist. Etwas Grundlegendes scheint ausserhalb des Blickfeldes der heutigen Wissenschaften zu liegen.

Wir brauchen ein erweitertes Denken,

ein erweitertes Verständnis von uns selbst und der Welt.

KULTUR DER WIRKLICHKEIT

WAS HEISST DAS?

Die Kultur der Wirklichkeit baut nicht mehr nur auf Sparten oder isolierte Bereiche, sondern auf einen bestimmten Umgang mit Mensch und Umwelt. Dabei werden ...

- ... Art und Weise der Produktion bzw. Erzeugung
- ... Qualität des Erzeugten
- ... langfristige Auswirkung

nicht nur in Bezug auf den eigenen Profit betrachtet.

Denn jeder Mensch ist nicht nur für seinen eigenen, kleinen Teil verantwortlich, sondern immer auch für die Folgen seines Handelns für die Gesamtheit.

Letztlich schaffen wir mit unserem Tun und Lassen eine gemeinsame Wirklichkeit, für die wir auch nur gemeinsam Verantwortung übernehmen können.

DIES ERMÖGLICHT:

- ... Das Bilden von Kreisläufen, aus denen eine Gegenwart mit Zukunft entsteht.
- ... Den Erhalt kleiner Betriebe durch Verbindung mit anderen Betrieben.
- ... Das Integrieren von eingeschränkt leistungsfähigen Menschen.
- ... Berücksichtigen der Gesetzmässigkeiten, die förderlich sind für die Entfaltung allen Lebens.

KULTURELLES ANGEBOT:

Zur Kultur der Wirklichkeit zählen alle Bereiche der Holdenweid. Konkrete kulturelle Angebote sind beispielsweise:

- ... „sind wir ver-rückt?“: ein Parcours durch die Gebäude der Holdenweid zum Thema der Bezugssysteme, nach denen wir uns ausrichten (s. unten).
- ... Wiederaufnahme von „Grenzfall“: das erfolgreiche musikalisch-installative Spektakel, das sich dem Umgang mit Grenzen widmet.
- ... Individuelle Ausstellungsprojekte
- ... Konzerte
- ... Lesungen
- ... und vieles mehr.

MODULHAFTES ANGEBOT:

Alle unsere Angebote können individuell zusammengestellt werden.

WAS PLANEN WIR IN DER HOLDENWEID?

SERVICE ANGEBOTE:

GASTSTÄTTE:

Gaststätte mit einem kleinen Angebot, das eine qualitativ hochstehende, saisonale Küche mit lokalen Produkten anbietet.

GÄSTEZIMMER:

Dem Gast wird eine Palette von thematisch gestalteten Gästezimmern angeboten.

OUTDOOR WELLNESS:

Individuelle Wellnessangebote wie ein Hotpot in einer Waldlichtung stehen dem Gast zur Verfügung.

SEMINARZENTRUM:

SEMINARE UND: VORTRÄGE:

Seminare und Workshops zu aktuellen, spezifischen Themen finden statt. Vortragsreihen mit verschiedenen Persönlichkeiten aus Forschung, Wirtschaft und Kultur werden angeboten.

FORSCHUNG:

GRUNDLAGEN:

Schaffen eines verbindlichen, gemeinsamen Wirklichkeitsbegriffes unter Berücksichtigung aller wissenschaftlicher Parameter.

ERWEITERTE PHYSIK:

Aufbau einer Physik des Lebendigen.

SOZIALES UND THERAPEUTISCHES ANGEBOT:

AUS-ZEIT:

Menschen in psychischen Überlastungszuständen wird eine individuell zusammengestellte Auszeit angeboten.

TIMEOUT:

Jugendlichen in schwierigen schulischen Situationen wird in Zusammenarbeit mit TimeOut der Volksschulen BL ein Aufenthalt von 4-8 Wochen angeboten.

AGRI-KULTUR:

KREISLAUF: BIO-ANBAU:

Herstellen eines geschlossenen Betriebskreislaufes.

Biologische Bewirtschaftung mit innovativen Mitteln:

Anbau von Gemüse für die Gaststätte

TIERE:

Ziegen- und Schafhaltung; hauseigene Käse-Produktion.

WAS FINDET / FAND BEREITS STATT?

HOLDENWEID CHOR:

Jeden Dienstag von 16:00 - 17:30 Uhr.
Mitwirkende: Zur Zeit zwischen 7 - 11 Personen aus Basel und Hölstein.

GEMEINDE EMPFANG:

Am 16. Oktober 2015 haben wir sieben Mitglieder der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates von Hölstein empfangen.

WEIHNACHTS- ESSEN CMS:

Am 17. Dezember 2015 fand in der Heimstätte Holdenweid das Weihnachtsessen von drei Abteilungen der Christoph Merian Stiftung statt.

SIND WIR VER-RÜCKT?:

Im März öffnen wir die Tore für die ersten öffentlichen Projekte.
In dem Parcours „sind wir ver-rückt?“ befassen wir uns inhaltlich, gestalterisch und musikalisch mit den Bezugssystemen, nach denen wir uns ausrichten. Was ist heute eigentlich mass-gebend?
Und worauf beziehen sich unsere Mass-Stäbe?

Daten: 5. / 6., 12 / 13., 18. / 19. / 20., 26. / 27. März 2016
Freitag und Samstag um 19:00 Uhr / Sonntags um 17:00 Uhr.
Imbiss inklusive.
Weitere Informationen siehe Website www.frequenzwechsel.ch

SEMINAR ZU WIRKLICHKEIT UND WAHRNEHMUNG:

Ein Seminar lotet in der Verbindung von Praxis und Theorie unseren Umgang mit „Wirklichkeit“ aus.
Was verstehen wir unter dem Begriff „Wirklichkeit“?
Gibt es eine gemeinsame Wirklichkeit?
Wie können wir die „Wirklichkeit“ in ihren Wechselwirkungen, und nicht nur in ihren einzelnen Bestandteilen gestalten?

Daten: 6. / 13. / 20. / 27. März 2015
Beginn: 11:00 - 13:00 Uhr / Mittagspause / 14:00 - 16:00 Uhr

COACHING:

Individuelles Coaching von Cornelia Huber jeweils nach Vereinbarung.



Unterschiedlichste Individuen bilden einen gemeinsamen Klangkörper.

AKTUELL MITWIRKENDE

UNENTGELTLICHER EINSATZ: ALLE Mitwirkenden arbeiten bis jetzt unentgeltlich. Wenn Neues entstehen soll, ist niemals von Anfang an das grosse Geld da. Das zu erschaffende Neue muss sich erst in seiner Wirklichkeit und Wirksamkeit als plausibel erweisen.

KERNTEAM:

CORNELIA HUBER

MARKUS MERZ

ELISE PAUTARD

ALEX WILMS

LINDA HEDIGER

MONA DIRNFELLNER

SIGI NITSCH

DOMINIQUE SCHNETZER

Initiantin

Schauspieler, Gastgeber

Künstlerin, Kuratorin

Geisteswissenschaftler, journalistische Arbeiten

Schulabgängerin

Kommunikationsexpertin

Erlebnispädagoge

Architektin ETH, Gärtnerin

TEMPORÄR MITWIRKENDE:

IRENE ZDOROVEAC

URSULA DREIER

CHRISTOPH HEDIGER

MONIKA SEEHOLZER

BARBARA HERBENER

PASCAL SIEGRIST

MARTINA HUBER

Kommunikation

Musikerin, Chorleiterin

Elektriker, Informatiker

Kulturschaffende

Keramikerin

Schreiner, Unternehmer

Bewegungspädagogin

GÄSTE BEI DEM PROJEKT

„SIND WIR VER-RÜCKT?“

HANS HASSLER

MICHAEL GIERTZ

FRANZISKA HUBER

LORELEI SCHULTE

MANFRED SCHMIDT

STEFAN ERNY

KURT FURRER

SANDRA HUG

Akkordeonist

Pianist

Violine

Tänzerin

Schreiner, Requisiteur

Lichtgestalter

Schmied, Gestalter

Catering

UNSER DANK GEHT AN

BERATENDE:

ANNA BONACCI

CYRILL HÄRING

CHRISTOPH MEURY

TONI SCHORER

BARBARA SCHNEIDER

JEAN-MARIE PAUTARD

HEINZ SCHÄFER

Christoph Merian Stiftung

Unternehmens-Kultur Berater, Edith Maryon Stiftung

Kulturprojekte (u.a. Kurhaus Bergün, Gessnerallee, Roxy)

ex EY

Alt Regierungsrätin

Biologischer Bauer

Bau- und Immobilienberatung

ANDERE MITWIRKENDE:

Ohne das Mitwirken aller unten aufgeführten Personen wäre nichts von dem möglich gewesen, was möglich wurde. In ganz unterschiedlicher Art und Weise haben all diese Menschen zu den Aufbauarbeiten des Impulsentrums beigetragen.

Ihnen allen gilt ein grosses, herzliches Dankeschön:

Ursula und Stefan Baader

Thomas Beerli / Schreiner

Tobias Burkhardt / Plattenleger

Bruno Häner / Spengler

Philippe Häni / Jugendarbeiter

Charlotte Heinimann / Schauspielerin

Franziska Huber / Musikerin

Elisabeth und Rolf Huber

Sidonie Nuoffer / Kunsttherapie

Helena Meichtry / Biologin

Monika Seeholzer / Kulturschaffende

Heini Weber / Techniker

Marcel Ziegler / Jugendarbeit

Zwischenzeitliches „Zuhause“ in Basel Stadt

Instruktion Parkett, Leihen Kappsäge und andere Werkzeuge

Leihe Maschine

Alle sanitären Installationen

Streichen der Fenster

Zwischenzeitliches „Zuhause“ in Basel Stadt

Kochen, allg. unterstützend

Unterstützend auf allen Ebenen

Kochen, allg. unterstützend

Kurz Einsatz vor dem Weihnachtsessen der CMS

Kurz Einsatz vor dem Weihnachtsessen der CMS

Abbrucharbeiten, Installationen Weihnachtsessen CMS

Kurz Einsatz für das Weihnachtsessen der CMS

RENOVATIONSARBEITEN

LEBENS- UND ARBEITSRÄUME:

Zuallererst brauchte das Team von Frequenzwechsel heizbare Lebens- und Arbeitsräume. Am Anfang gab es in den uns zur Verfügung gestellten Gebäuden der Holdenweid kein Wasser und keinen Strom, keine Heizung, keine Waschmaschine, kein Telefon und kein Internet. Die Wohnung war in einem äusserst desolaten Zustand, so dass niemand ernsthaft daran dachte, hier zu wohnen.

STÖCKLI:

Im Stöckli haben wir:

- 1,5 t Bauschutt entsorgt
- beschädigte Stromleitungen neu gezogen
- 16 m² alte Tapeten abgekratzt
- 50 m² vergammeltes Parkett abgespitzt;
erst von Hand, dann, dank Leihgabe, mit Schlagbohrmaschine
- 79 m² Holzboden verlegt
- 10 Std. bemalte Radiatoren mit Dampfreiniger entfärbt
- 600 Schrauben versenkt
- 90 l Farbe verstrichen
- 15 kg Gips verarbeitet
- 6 Türen inkl. Rahmen abgeschliffen und neu gestrichen
- 10 Fenster inkl. Rahmen gestrichen
- 50 Schleifpapiere durchgeschliffen

Jetzt leben und arbeiten wir hier.

SPITALGEBÄUDE:

In der Heimstätte haben wir:

- das Stromnetz wieder in Betrieb genommen und dafür alle Sicherungen einzeln wieder eingesetzt
- einige hundert Quadratmeter Boden gereinigt
- eine Toilette angeschlossen, gereinigt und gestrichen
- eine Werkstatt installiert
- einen Ess-Saal gestaltet
- einen Salon eingerichtet
- eine Garderobe kreiert



Viele Farb-Schichten mussten abgekratzt werden.

Die Zimmer des „Stöckli“ sind heute unsere Lebens- und Arbeitsräume.



Die Küche haben wir vollständig abgespitzt, da sie sich in einem äusserst desolaten Zustand befand. Es mussten neue elektrische Leitungen gezogen werden.



Wir lernen, wie man Parkett verlegt.



Der Gang der Heimstätte mit den Patientenzimmern auf der rechten Seite.



Für das Weihnachtsessen der Christoph Merian Stiftung brauchten wir einen langen Tisch.

Gemacht haben wir ihn aus drei zusammenschraubten Schranktüren.



Die Garderobe für unsere Gäste.



Der Ess-Saal für das Weihnachtsessen.

Dank eines Bauheizers konnten wir den Saal in der grossen, heizungslosen Heimstätte auf Wohnzimmertemperatur bringen....



Hans Hassler spielt...



Der Salon.



Detail in der Eingangshalle.

TRÄGERSCHAFT

VEREIN:

Am 5. 9. 2015 wurde in Brienz der Verein Frequenzwechsel gegründet.
Aktive Mitglieder bis jetzt: 12 Personen

Ziel: Der Verein bezweckt die Konzipierung, Betreuung und Führung eines kulturellen und wissenschaftlichen Impulszentrums.

STIFTUNG:

Zur Zeit wird unter dem Vorsitz von Dominique Schnetzer eine gemeinnützige Stiftung gegründet mit der Zielsetzung, einen gesellschaftlichen Beitrag zum Fortbestand und Erhalt der Holdenweid zu leisten. Die Stiftung unterstützt die strategische Ausrichtung von Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Forschung und Natur.

Erstes Treffen: 31. Januar 2016 15:00 Uhr

BESITZVERHÄLTNISSE:

Die Holdenweid ist im Besitz von Immobilien Basel-Stadt und befindet sich in Kanton Basel-Land. Wir haben einen Vertrag für eine Gebrauchsleihe bis Ende März. Ende Februar finden die Verhandlungen für die Art und Weise der Weiterführung des Vertrages statt.

RAHMEN- BEDINGUNGEN:

Die Gebäude der Liegenschaft Holdenweid befinden sich ausserhalb des Siedlungsgebietes im Landwirtschafts- und Forstgebiet. Im Zonenreglement ist festgelegt, dass die spezielle Nutzung der Heimstätte Holdenweid über einen Teilzonenplan geregelt würde. Bis jetzt wurde jedoch noch kein Teilzonenplan erlassen. Um ein Impulszentrum aufbauen zu können, muss somit ein Antrag für eine Nutzungsänderung an das Amt für Raumplanung BL gestellt werden. Da zum heutigen Zeitpunkt aufgrund der erschwerten Hanglage und der geringen Flächen eine rein landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr in Frage kommt, muss der Betrieb durch eine ergänzende Nutzung bewirtschaftet werden.

ANTRAG NUTZUNGS- ÄNDERUNG:

Da das Impulszentrum Holdenweid den spezifischen Anforderungen des Geländes vollständig entspricht, verfügen wir über ein Konzept, das eine Nutzungsänderung rechtfertigt.

ERWERB DER GEBÄUDE:

Ziel ist der Erwerb der Gebäude im Verlaufe dieses Jahres.

FINANZIELLES

**MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG
VON:**

Bundesamt für Kultur, Kulturfonds
CMS Kantonalbankenstiftung
Sophie und Karl Binding Stiftung
Kathrin Hunziker-Bieri Stiftung

Privatpersonen:

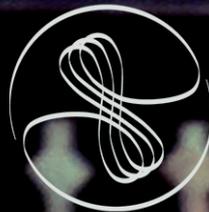
Elisabeth Aeschbach
Therese Aeschlimann
Ruedi Bachmann
Christian Baertschi
Christoph Betulius
Claude und Hedwig Bruneau
Graziella Carlen
Eva M. Casadei
Gitte und Martin Deubelbeiss
Brigitte Dubach
Caspar H. Fierz
Kurt Furrer
Christoph Hediger, Ursula Dreier
Benjamin Herzog
Thomas und Eva Theresia Hohl
Franziska Huber / Philippe Häni
Hansjürg Lengacher
Susan Marti
Sidonie Nuoffer
Tilt Production GMBH
Christine Renz
Anne Schöfer
Richard Stüdi
Kathrin Thomke
Niggi Ullrich
Dr. med. Andreas Zbinden



Jean-Marie Pautard, erfahrener Biobauer aus Frankreich, erarbeitet für uns eine Expertise für eine zukünftige Nutzung des Geländes.



Unser Ort, die Holdenweid...



Frequenz
Wechsel

WWW.FREQUENZWECHSEL.CH